

Inhalt:

1. Ausschreibung: Bibliothek des Jahres 2007
2. Ausschreibung: Publizistenpreis des DBV 2007
3. Ausschreibung: Projektförderung „Migration – Interkulturalität – Antirassismus“
4. Ausschreibung: „Ohr liest mit“
5. Ausschreibung: DFG Programm „Kulturelle Überlieferung“
6. DBV beteiligt sich an EU-Umfrage zum Thema Medienkompetenz
7. DBV-Rechtskommission: Künstlersozialversicherungspflicht für Webdesigner
8. Mehrwertsteuer auf elektronische Publikationen benachteiligt deutsche Wissenschaft
9. Bundesweite Online-Informationenplattform zum Thema Open Access
10. Auszeichnung: Bücherbabys – ein guter Start für jedes Kind
11. Kinderliteratur auf einen Klick im Überblick
12. Internet-ABC Generationen-Wettbewerb
13. Computer für Jugendliche wichtiger als der Fernseher
14. Dritter Leipziger Kongress vom 19.-22. März 2007
15. Fachkongress Brandschutz am 28. und 29. März 2007
16. Urheberrecht für Bibliothekare. Eine Handreichung von A-Z
17. Das Wort zur Bibliothek

---

Einen guten Start ins Neue Jahr wünschen die Kolleginnen der DBV-Geschäftsstelle allen Leserinnen und Lesern! Wir werden Sie auch 2007 auf dem Laufenden halten, und Ihre Fragen gerne beantworten: <http://www.bibliotheksverband.de/2005/geschaeftsstelle.html>

---

1. Ausschreibung: Bibliothek des Jahres 2007

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. verleiht mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius am 24. Oktober 2007 - dem "Tag der Bibliotheken" - zum achten Mal den Preis „Bibliothek des Jahres“ am Ort des Preisträgers. Die Auszeichnung "Bibliothek des Jahres" ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland.

Mit dieser Auszeichnung soll ein Beitrag zum neuen Image der Bibliotheken in Deutschland geleistet werden. Die Auszeichnung würdigt Bibliotheken aller Sparten und Größen. Ausgezeichnet wird vorbildliche Bibliotheksarbeit. Die Auszeichnung soll Motivation der Bibliotheken im Wettbewerb um Qualität und Innovation sein. Vorschlagsberechtigt sind die Sektionen und Landesverbände des DBV und die Jury-Mitglieder. Der Preisträger wird durch eine unabhängige Jury gewählt. Die Einreichung von Vorschlägen ist möglich bis zum 31.03.2007 (Einsendeschluss).

Für weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/bibliothekdesjahres/>

---

## 2. Ausschreibung: Publizistenpreis des DBV 2007

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. schreibt zum 20. Mal seinen Publizistenpreis („Helmut-Sontag-Preis“) aus. Dieser Publizistenpreis zeichnet Journalistinnen und Journalisten aller Medien aus, die in einem oder mehreren fundiert recherchierten und anregenden Beiträgen der Öffentlichkeit ein zeitgemäßes Bild von Bibliotheken, ihren aktuellen Aufgaben und Entwicklungen vermitteln. Der Preis geht auf Initiative des ehemaligen DBV-Vorsitzenden Helmut Sontag zurück, und wird jährlich an einzelne Journalisten/Journalistinnen oder Redaktionsteams von Zeitungen, Zeitschriften, Presse, Rundfunk und Fernsehen verliehen.

Vorschläge für geeignete Kandidaten können von Bibliothekaren, Lesern und Publizisten eingereicht werden. Eine Eigenbewerbung ist möglich. Die Vorschläge sollten neben einer kurzen Begründung auch die Publikationen in Printmedien oder Beiträge in audiovisuellen Medien anführen, die zwischen 01.01.2006 und 31.12.2006 erschienen sind oder gesendet wurden. Der/die Preisträger/in wird durch eine unabhängige Jury gewählt. Der mit € 2.500 dotierte Preis wird im September 2007 verliehen. Vorschläge können bis zum 30.04.2007 (Einsendeschluss) gesendet werden.

Für weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/publizistenpreis/>

---

## 3. Ausschreibung: Projektförderung „Migration – Interkulturalität – Antirassismus“

Im Rahmen des Förderschwerpunktes „Migration – Interkulturalität – Antirassismus“ können bis zum 31. Januar 2007 Projektanträge gestellt werden. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung unterstützt Projekte politischer Bildung in diesem Themenfeld mit einem Betrag von insgesamt 20.000 €. Die Förderung eines Einzelvorhabens ist begrenzt auf 2.000 €. Förderfähig sind Projekte politischer Bildung wie Diskussionsveranstaltungen, Seminare und Workshops, die Erarbeitung von Studien und die Erstellung von Publikationen. Es kommen Vorhaben in Betracht, die im Zeitraum April bis Dezember 2007 realisiert werden.

Für weitere Informationen:

<http://www.rosalux.de/> unter „Projekte“

---

## 4. Ausschreibung „Ohr liest mit“

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet gemeinsam mit der Aktion Mensch das bundesweite Leseförderungsprojekt „Ohr liest mit“. Das Motto in diesem Jahr: „Familien-Bande – Wie wollen wir leben?“. Kinder und Jugendliche sind bei „Ohr liest mit“ aufgerufen, gemeinsam Bücher zu diesem Thema zu lesen und die Lektüre in ein Hörspiel oder ein Feature umzusetzen. So wird aus einem individuellen Leseerlebnis in Zusammenarbeit mit anderen ein hörbares Produkt gestaltet, das dann einer Fachjury vorgestellt wird. Als Hilfestellung erhalten die Teilnehmer eine themenbezogene Literaturliste des Börsenvereins sowie eine Anleitung zur Arbeit mit Hörmedien. Medienpartner des Projekts ist hr2, das Kulturprogramm des Hessischen Rundfunks. Schirmherrin ist die Journalistin und Unicef-Botschafterin Sabine Christiansen.

Mitmachen kann jeder bis zum Höchstalter von 16 Jahren. Zum Start versorgt der Börsenverein in diesen Tagen bundesweit alle Schulen mit Projektunterlagen, auch Buchhandlungen und Bibliotheken werden informiert. Der Wettbewerbsbeitrag darf sieben Minuten nicht überschreiten, er kann als CD, MC oder MP3 zusammen mit einem Manuskript eingesendet werden. Der Einsendeschluss ist der 23. März 2007.

Für weitere Informationen:

[www.ohrliestmit.de](http://www.ohrliestmit.de)

---

#### 5. Ausschreibung der DFG im Programm „Kulturelle Überlieferung“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft - Gruppe „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ (LIS) schreibt für folgende Aktionslinien im Programm „Kulturelle Überlieferung“ aus: Aktionslinie "Digitalisierung der in nationalen Verzeichnissen nachgewiesenen Drucke - VD 16 / VD 17" und Aktionslinie "Bibliotheken und Archive im Verbund mit der Forschung". Antragstermin ist jeweils der 1. Juni 2007.

Für weitere Informationen:

[www.dfg.de/lis](http://www.dfg.de/lis) unter „Aktuelles“.

---

#### 6. DBV beteiligt sich an EU-Umfrage zum Thema Medienkompetenz

Die Europäische Kommission hatte eine Umfrage zur Medienkompetenz durchgeführt, die bestehende und mögliche Ansätze von Medienkompetenz erfassen und eine Bestandsaufnahme von neuen Entwicklungen in Europa in diesem Bereich vornehmen soll. Hintergrund ist, dass zwar durch neue Technologien die Verfügbarkeit von kreativen Informationen und kulturellen Inhalten stark gestiegen ist, dadurch jedoch Fragen der Genauigkeit der Information und der Einhaltung grundlegender Prinzipien wie der Menschenwürde in den Vordergrund rücken. Der DBV hat sich an der Umfrage beteiligt.

Für weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/stellungnahmen.html>

[http://ec.europa.eu/comm/avpolicy/media\\_literacy/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/comm/avpolicy/media_literacy/index_en.htm)

---

#### 7. DBV-Rechtskommission: Künstlersozialversicherungspflicht für Webdesigner

Immer wieder wird die Frage nach der Künstlersozialversicherungspflicht im Bibliothekswesen gestellt. Alle grundsätzlichen Fragen hierzu hat Monika Rasche bereits 1997 in einem Aufsatz (Bibliotheksdienst 31 (1997), S.1336) beantwortet, der auch auf den Webseiten des DBV zu finden ist: <http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/Monika-Rasche.html>.

Eine Bibliothek hat demnach eine Künstlersozialabgabe an die Künstlersozialversicherungskasse zu zahlen, wenn sie einen selbständigen Künstler „nicht nur gelegentlich beschäftigt“ (§ 24 Abs. 1

KSVG). Während im Jahr 1997 der Begriff bereits bei einer zweimaligen Beschäftigung im Jahr erfüllt war, lautet jetzt der Wortlaut des § 24 Abs. 2 S. 2 KSVG „nicht mehr als drei“. Sollte es sich um einen angestellten Künstler handeln, den die Bibliothek über seine Firma engagiert, dann trifft die Abgabepflicht dessen Firma. Dies wäre z.B. der Fall bei einem Mitarbeiter einer Werbeagentur. Entscheidend ist jeweils, ob der Künstler selbständig oder angestellt ist.

Nach einer Entscheidung des Bundessozialgerichts vom 7. Juli 2005 (AZ: B3KR 29/04) zählt zum Kreis der Künstler auch ein Webdesigner. Falls also eine Bibliothek einen selbständigen Webdesigner mit der fortwährenden Betreuung der Bibliotheks-Internetseiten beauftragt, so hat sie hierfür einen Beitrag an die Künstlersozialversicherungskasse zu entrichten. Falls dagegen der Webdesigner die Webseiten einmalig über einen Werkvertrag erstellt, liegt eine nur „gelegentliche“ Tätigkeit vor, die keine Künstlersozialversicherungspflicht entstehen lässt.

Für weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/info.html>

---

## 8. Mehrwertsteuer auf elektronische Publikationen benachteiligt deutsche Wissenschaft

Innerhalb der meisten europäischen Länder werden gedruckte und elektronische Publikationen unterschiedlich besteuert. In Deutschland gilt für gedruckte Publikationen ein niedriger Steuersatz von 7 %, um die Verbreitung der für Wissenschaft und Information unentbehrlichen Werke zu erleichtern, während elektronische Publikationen mit 16 % besteuert werden. Eine Studie der Frankfurt Group, dem europäischen Forum für Wissenschaftsinformation, zeigt: die Mehrwertsteuer behindert den Übergang zur elektronischen Information und verschlechtert die Konkurrenzfähigkeit von Deutschland und anderen Ländern Europas. Für die Zukunftsfähigkeit des deutschen Verlagswesens sowie der Qualität von Forschung und Ausbildung halten der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Deutsche Bibliotheksverband ebenso wie die „Frankfurt Group“ die Mehrwertsteuerregelung auf elektronische Medien für ein Kernproblem. Sie fordern Bundeskanzlerin Merkel auf, dieses Problem während der Zeit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft anzupacken und schnell zu lösen.

Für weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/presse/Pressemitteilung-Mehrwertsteuer.pdf>

---

## 9. Bundesweite Online-Informationsplattform zum Thema Open Access

Seit September 2006 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Erstellung einer bundesweiten Informationsplattform zu Open Access, die kooperativ von den Universitäten Bielefeld, Göttingen, Konstanz und der Freien Universität Berlin betrieben wird, unterstützt durch die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI). Durch die Plattform sollen Wissenschaftler, deren Fachverbände, Universitätsleitungen sowie die interessierte Öffentlichkeit umfassend über Ziele und Einsatz von Open Access informiert und mit praxisnahen Handreichungen bei der konkreten Umsetzung unterstützt werden.

Unter den Downloads steht als pdf-Dokument bereit: Special Open-Access. Wissensmanagement. Zeitschrift für Innovation, 1/2006, Lemmens Verlag, Bonn

Für weitere Informationen:

<http://www.openaccess-germany.de/>

---

## 10. Auszeichnung: Bücherbabys – ein guter Start für jedes Kind

Am Dienstag, dem 2.1.2007 wird das Briloner Projekt „Bücherbabys - ein guter Start für jedes Kind“ im Rahmen der Image- und Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ als einer von 365 Orten im Land der Ideen ausgezeichnet.

„Deutschland – Land der Ideen“ ist eine gemeinsame und überparteiliche Standortinitiative von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie. Die Schirmherrschaft hat Bundespräsident Horst Köhler übernommen. Anlass, die Kampagne ins Leben zu rufen, war die Fußball-Weltmeisterschaft 2006. In 2007 geht das Projekt in die zweite Runde und wird erneut von der Standortinitiative und der Deutschen Bank realisiert. Ziel ist es, im in- und Ausland ein Bild von Deutschland als innovatives und weltoffenes Land zu vermitteln. Die Initiative wird von der Tageszeitung „Die Welt“ begleitet, die jeden Tag einen „Ort im Land der Ideen“ vorstellt. Am 9.9.2007 wird die Deutsche Nationalbibliothek vorgestellt.

Für weitere Informationen:

[www.buecherbabys.de](http://www.buecherbabys.de)

[www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de)

---

## 11. Kinderliteratur auf einen Klick im Überblick

Vor dem Hintergrund des wachsenden Interesses an der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur im Ausland entsteht in Zusammenarbeit der HTWK Leipzig mit dem Goethe-Institut und der ekz.bibliotheksservice GmbH erstmalig ein Informationsportal zur deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Kernstück des von Studierenden zu erarbeitenden Informationsportals ist eine Auswahl von 50 Kinder- und Jugendbuchautoren sowie 20 Kinderbuchillustratoren, die mit Biographien und ausgewählten Werken präsentiert werden. Die Auswahl der Autoren und Illustratoren wurde im Vorfeld von einer Jury vorgenommen, die sich aus Experten der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland zusammensetzt. Das Kinder- und Jugendbuchportal wird am 23. März 2006 ab 15.30 Uhr im Seminarraum 14/15 im CCL Leipzig vorgestellt.

Für weitere Informationen:

Projektleitung Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl  
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)  
Fachbereich Medien  
E-Mail: [loibl@fbm.htwk-leipzig.de](mailto:loibl@fbm.htwk-leipzig.de)  
Internet: <http://www.fbm.htwk-leipzig.de>

---

## 12. Internet-ABC Generationen-Wettbewerb

Der Safer Internet Day 2007 wird zum Starttermin für eine mehrwöchige Aktion von Internet-ABC und Deutscher UNESCO-Kommission: am 6. Februar starten sie den großen "Internet-ABC Generationen-Wettbewerb". Wer kennt sich besser aus im Netz? Kinder oder ihre Eltern? Auf dem Portal von Internet-ABC können Kinder und Erwachsene in einem Quiz gegeneinander antreten und zeigen, wer fitter ist im World Wide Web. Das Quiz vermittelt auf spielerische Art und Weise (Computer-)Wissen und entspricht damit dem Grundprinzip der Medienkompetenz-Initiative Internet-ABC e.V.

Bibliotheken sind aufgerufen, mitzumachen! Zum Beispiel könnte mit Flyer oder Plakaten auf den Safer Internet Day-Aktionstag hingewiesen werden. Oder auf den Rechnern könnte am 6. Februar 2007 der Generationen-Wettbewerb von der "Internet-ABC" -Homepage angeboten werden.

Für weitere Informationen:

[www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)

PLANpunkt

Stephan Tarnow, Meike Janssen

Tel. 0221- 91255710

[post@planpunkt.de](mailto:post@planpunkt.de)

---

### 13. Computer für Jugendliche wichtiger als der Fernseher

Computer nehmen im Leben junger Menschen einen immer breiteren Raum ein. Müssten sich Jugendliche für ein Medium entscheiden, würden 26 Prozent den Computer und jeweils 19 Prozent Fernseher und Internet wählen. Obwohl der Fernseher noch immer das am meisten genutzte Medium ist, wird er in der persönlichen Wichtigkeit der Jugendlichen erstmals durch den Computer vom Spitzenplatz verdrängt. Fast alle Jugendlichen haben zu Hause Zugang zu Computer (98 %) oder Internet (92 %). 60 Prozent der 12- bis 19-Jährigen besitzen einen eigenen Computer, 38 Prozent haben einen eigenen Internetanschluss im Zimmer.

Mit der JIM-Studie 2006 untersucht der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) zum neunten Mal in Folge das Medienverhalten der 12- bis 19-Jährigen in der Bundesrepublik. In der Zeit von Mai bis Juni 2006 wurden hierfür ca. 1.200 Telefoninterviews zu Medienausstattung, Medienumgang und dem Informationsverhalten junger Menschen in Deutschland durchgeführt.

Für weitere Informationen:

<http://www.mpfs.de/index.php?id=86>

---

### 14. Dritter Leipziger Kongress der BID vom 19.-22. März 2007

Mit dem Thema "Information und Ethik" nimmt der Kongress der Bundesvereinigung "Bibliothek & Information Deutschland" (BID) Fragen auf, die sich aus den neuen technologisch bedingten Formen des Wissenstransfers und einer zunehmenden Tendenz zur Ökonomisierung des Wissens ergeben. Das Programm sieht Themenblöcke vor wie "Information als Ware", "Information und Zivilgesellschaft" und "Information und kulturelles Erbe". Außerdem sollen die Herausforderungen diskutiert werden, die sich aus der Globalisierung und den weltweiten Tendenzen zur Liberalisierung der Wirtschaftsbeziehungen für die Informations- und die Bibliotheksbranche

ergeben. All dies auf der Grundlage des Postulats eines freien, fairen und gleichberechtigten Zugangs zu Information und Wissen, der einer der Hauptgaranten für die Entwicklung bzw. Sicherung von demokratischen Zivilgesellschaften ist. Diese Themen werden von hochkompetenten Experten aus dem In- und Ausland vertreten und zur Diskussion gestellt.

Für weitere Informationen:

<http://www.bid-kongress2007.de/>

---

#### 15. Fachkongress Brandschutz am 28. und 29. März 2007

Aktuelle Brandschutzkonzepte, neueste Brandmeldetechniken, RWA-Systeme und Fluchtweglösungen werden beim BHE-Fachkongress Brandschutz am 28. und 29. März 2007 in Fulda präsentiert. Eine vortragsbegleitende Ausstellung der namhaften Systemhersteller rundet das Programm ab. Der Kongress wird vom Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband durchgeführt. Das Programm enthält auch einen Vortrag über das Brandschutzkonzept der Anna Amalia Bibliothek in Weimar.

Für weitere Informationen:

<http://www.bhe.de/>

---

#### 16. Urheberrecht für Bibliothekare. Eine Handreichung von A-Z

Unter diesem Titel erschien der Band 3 der Berliner Bibliothek zum Urheberrecht von Prof. Dr. Gabriele Beger, SuUB Hamburg. Mit seinen über 100 Suchbegriffen dient das Werk als Leitfaden durch den Dschungel der gesetzlichen Normen und Begriffe des Urheberrechts. Der Bogen der Themen spannt sich von der urheberrechtlichen Abgeltung, Bibliothekstantieme, Bildkataloge, Datenbanken, elektronisches Archiv, über Internet, Kopienversand und Leihverkehr bis zum Öffentlichkeitsbegriff, vergriffenes Werk zu Zeitungen und Zeitschriften. Das Buch richtet sich an den Bibliothekar, Studenten und Newcomer.

Weitere Informationen:

[www.berliner-bibliothek.de](http://www.berliner-bibliothek.de)

---

#### 17. Das Wort zur Bibliothek

Kultusstaatssekretär Freller betonte im Rahmen der Feierstunde die herausragende Bedeutung des Lesens als fundamentale Kulturtechnik. [...] "Die Perspektive einer umfassenden Medienerziehung führt gerade nicht zu einer Schwächung der Lesekultur. Im Gegenteil: Nirgendwo anders als in einem recht verstandenen Medienunterricht wird deutlicher sichtbar, dass die Lesekompetenz die entscheidende Voraussetzung für eine effiziente Nutzung der neuen Medien ist", so der Staatssekretär. Bei der Medienerziehung sei die Schule primär auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, aber auch auf die Kooperation mit den Bibliotheken angewiesen. "Als Einrichtungen, die zu einem kompetenten und verantwortlichen Umgang mit Büchern und anderen Medien über die Jahre hinweg einladen, anregen und anleiten, sind die Bibliotheken für

die Schulen unverzichtbare Partner", so Freller.

Aus: "Bibliotheken sind unverzichtbare Partner bei der Leseförderung". Pressemitteilung  
anlässlich der Verleihung des Gütesiegels "Bibliotheken - Partner der Schulen" an 32 bayerische  
Bibliotheken vom 7.12.2006:

<http://bildungsklick.de/pm/50393/bibliotheken-sind-unverzichtbare-partner-bei-der-lesefoerderung/>

-----  
Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

E-Mail: [schleihagen@bibliotheksverband.de](mailto:schleihagen@bibliotheksverband.de)

<http://www.bibliotheksverband.de>

Hier können Sie den Newsletter des DBV abbestellen:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/nlarchiv/index.html>